**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 126 (2000)
**Heft:** 3

**Artikel:** Geschütteltes
**Autor:** Frosch, Reinhard
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-596284

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 23.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Kleinholz

JOHANN LATTMANN

In 15 Jahren sollen alle mit allen in ihrer Muttersprache miteinander reden können. Tragbare Computer machen das möglich. Babylon retour: Jetzt müssen wir nur noch den Turm abreissen.

Clinton legt die halbe Ostschweiz lahm – und nutzt von deren kulinarischem Angebot eine Fast Food-Bar. Aber was sollen wir vom Geschmack eines Mannes erwarten, der in seiner Art gute Zigarren «verfeinert».

Ich bin gegen eine Frauen-Quote in der Schweizer Politik. Sonst müssten auch andere Quoten eingeführt werden, zum Beispiel die einer gleichmässigen Vertretung der Intelligenz. Letzteres könnte zwar, so habe ich den Eindruck, manchmal nichts schaden.

Kohl weiss – wen könnte das überraschen – nichts von Schweizer Konten. Wenn's hart auf hart kommt, weiss er auch nicht mehr, was die Schweiz ist.

Der einzige Schutz, den wir Europäer vor Haider haben, ist er selbst: Eine Direktverbindung auf dem Weg der Gedanken vom Bauch zur Zunge, ein geistiger Bypass gleichsam, verhindert, dass das Hirn seine Rede noch rational glättet. Er kann sich nicht verstecken.

Die Menschen werden jährlich um einen Prozentpunkt klüger», schreibt einer. Schön wär's, wenn sie es auch zeigen würden. So könnten wir dieses Prozent auch auf den Punkt bringen, und der sprachliche Blödsinn würde nicht auch noch einem inhaltlichen entsprechen.

Die Gesundheitskosten verdoppeln sich in zwölf Jahren. Wen wundert's? Alles soll nicht nur machbar sein, es soll auch gemacht werden. Sofort. Und dann über die Kosten jammern?

Die Volkswahl des Bundesrates führe zu einer Elektrifizierung der Schweizer Politik, so der zuständige Nationalrat. Intellektueller Selbstschutz: Ich schalte das Radio ab.

Unsere Chirurgen stehen vor dem Ruin. Ich denke, dass sich für den Normalverbraucher in einem chirurgischen Ruin noch ganz angenehm leben lässt. Alles ist relativ.

Der Wirtschaftskapitän bezeichnet die westeuropäischen Länder pauschal als sozialistisch. Ich dachte, sozialistische Länder hätten wir gehabt. Aber ohne Feindbilder geht's wohl nicht.

Die Trabi-Schmiede Sachsenring kauft ehemalige Saurer-Lastwagenfabrik. So kommen wir nicht nur auf Umwegen nach Europa, sondern direkt in die ehemalige DDR. Von einem Taktgeber der europäischen Wirtschaft werden wir zum Wurmfortsatz.»

## Schüttelreime aus dem Kanton Zürich

Laut lärmend stürmte heute morgen
so eine Mopedmeute gen Horgen.
Am Strand beim Dorf mit Namen Lachen
bestieg ich einen lahmen Nachen.
Ich ankerte mit matten Seilen
hernach beim sonnensatten Meilen.
Mein Ziel nach langem Steissen: Forch,
dort sah ich einen feissen Storch.
Es gilt, den Tip zu wissen: Bachtel,
dort gibt's den Leckerbissen Wachtel.
Im Winter meiden Frauen Schlieren,
die dummen und die schlauen frieren.
Ein Hof im Schatten hinter Watt,
stets Biswind auch im Winter hat.
Im Nobelhotel «Fünfstern», Höri,
da fragte ich den Hausherrn: Stör i?

*Werner Schmid*

## Geschütteltes

Die Hochbegabten bilden
an dieser Schule eine Klasse.
Lauter kleine Asse.

Du stehst im Rampenlichte,
weil ich die Lampen richte.

Die Widerspenstige
war im Nu zahm,
worauf sie leider zunahm.

Ich glaube nicht,
dass ich in diese Kartei passe.
Ich weiss gar nichts
über die Parteikasse.

*Reinhard Frosch*